

DEINE BAU-HOLZ

Das Service-Magazin deiner Gewerkschaft BAU-HOLZ

SALZBURG

Wirb' Mitglieder
und gewinne
doppelt!

MENSCHLICHKEIT

Rechtsanspruch
auf **Hitzefrei**

Seite 2

STÄRKE DICH SELBST

Wirb' Mitglieder und
hol' dir ein **i.phone**
oder **Weekend für 4**

Seiten 6 + 7

LOHN- UND SOZIALDUMPING

Regierung macht **organisierten**
Sozialbetrug billiger und lukrativ

Seiten 22 + 23

Menschlichkeit auf Baustellen

GBH fordert Rechtsanspruch auf Hitzefrei. Der Sommer 2021 hat einige große Hitzewellen gebracht. Laut Experten führt der Klimawandel zu immer mehr Hitzetagen auch in Österreich. Rechtsanspruch auf Hitzefrei ist ein Gebot der Stunde.

Der Sommer hat einige große Hitzewellen gebracht. Jeder, der einmal in praller Sonne arbeiten musste, weiß, wie wichtig die Hitzefrei-Regelung für Bauarbeiter ist.

Im letzten Hitzesommer 2019 bekamen insgesamt 39.122 Bauarbeiter aus 5.245 Baubetrieben Hitzefrei. **1.610 Bauarbeiter aus 318 Betrieben waren es in Salzburg.**

Hitze kann sehr gefährlich werden

Kurt Neckermann, Landesgeschäftsführer der Gewerkschaft Bau-Holz (GBH) Salzburg: „Muss man in großer Hitze Schwerarbeit verrichten, lässt die Konzentration nach und man wird rasch müde – die Gefahr von Arbeitsunfällen steigt dadurch leider deutlich.“

In der Hitze steigt gerade bei Schwerarbeit die Arbeitsunfallgefahr deutlich an

Neckermann und GBH-Landesvorsitzender Othmar Danninger appellieren deshalb an die Arbeitgeber, alle Maßnahmen zu setzen, um das Arbeiten unter Hitze für die Beschäftigten erträglich zu machen.

Danninger: „Überall dort, wo wir die 32,5 Grad Celsius an Hitze im Schatten überschreiten, mein Appell an die Arbeitgeber und die Auftraggeber: Stellt bitte die Arbeiten ein! Hitzefrei ist für die Bauarbeiter kein 'Goodie', sondern eine dringende Notwendigkeit. Wenn diese Hitzemarke überschritten wird, ist es in den allermeisten Fällen bereits Nachmittag und die Bauarbeiter haben bereits stundenlang hart ge-



arbeitet. Es kann doch niemand wollen, dass wegen Hitze-Überlastung schwere Arbeitsunfälle passieren.“

Kein Bauwerk kann so wichtig sein, dass dafür die Gesundheit der Arbeiter gefährdet wird

Abg. z. NR Josef Muchitsch, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Bau-Holz (GBH): „Leider gibt es noch immer zu viele schwarze Schafe unter den Arbeitgebern und Auftraggebern, denen die Beschäftigten anscheinend egal sind. Kein Bauwerk kann so wichtig sein, dass dafür die Gesundheit der Arbeiter gefährdet wird. Wenn weiterhin so viele Arbeit- und Auftraggeber uneinsichtig sind, muss die Hitzefrei-Regelung gesetzlich verankert werden.“



LINK-TIPP: Nähere Infos:
gbh-news.at/Hitzefrei-Forderungen

Die wichtigsten Fakten der aktuellen Hitzefrei-Regelung

- Die Hitzefrei-Grenze wurde mit **1. Mai 2019 von 35 auf 32,5 Grad Celsius im Schatten gesenkt.** Erst ab Erreichen der Grenze von 32,5 Grad Celsius im Schatten gilt die Hitzefrei-Regelung.
- **Der Arbeitgeber muss Hitzefrei anordnen,** d. h., kein Bauarbeiter hat das Recht auf Hitzefrei.
- **Bei Anwendung der Hitzeregulung gibt es eine Entgeltfortzahlung von 60 Prozent für den Arbeiter.** Die Kosten werden dem Arbeitgeber vollständig von der BUAK refundiert.
- Auf der **Website der BUAK (www.buak.at)** können ArbeitgeberInnen eine Temperaturabfrage für ihre Baustellen durchführen.

Berufsschulaktionen

Die GBH ist in den Berufsschulen unterwegs, um auch die Lehrlinge optimal beraten und unterstützen zu können.

Im Zuge der jüngsten Besuche konnten wir wieder über 35 junge Menschen als GBH-Mitglieder gewinnen.



Neuer JVR bei Leube

Einen neugewählten Jugendvertrauensrat (JVR) gibt es bei Leube Baustoffe.

Simon Leitner und Daniel Freudlsberger setzen sich für die Interessen der Jugendlichen im Betrieb ein. Simon und Daniel sind auch in der Gewerkschaftsjugend aktiv und bringen ihre Ideen ein.

AK-Präsident besuchte Baustellen

Peter Eder besuchte gemeinsam mit der GBH verschiedene Baustellen in Salzburg.

Im Mittelpunkt stand das Thema Hitze am Bau und die dadurch verursachten Arbeitsunfälle. Der AK-Präsident wurde von den Betriebsräten Johann Kendlbacher (Strabag) und Lorenz Dirnberger (Doll Bau) herzlich empfangen und durch die Baustellen geführt. So konnte sich der AK-Präsident selbst ein Bild machen und mit den Beschäftigten ins Gespräch kommen.



Erfolgreich: GBH-Steuerlöcher in den Betrieben

GBH-Sekretär Samed Aksu war auch heuer in den Betrieben unterwegs, um die zu viel bezahlte Lohnsteuer zurückzuholen.

In 12 Betrieben wurden 151 Beratungen/Arbeitnehmerveranlagungen durchgeführt. Somit konnten wir für unsere Mitglieder 152.560 Euro zurückholen!

Lohndumping am Bau ging dank Maßnahmen zurück, **aber jetzt droht neue Sozialbetrugs-Flut**

Lohn- und Sozialdumping. Das Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz (LSD-BG) ist einzigartig in Europa und macht uns auch in der Bekämpfung von Lohndumping und Sozialbetrug zu Europameistern. Die Bundesregierung gefährdet diese Vorreiterrolle.

Nun droht eine neue Sozialbetrugs-welle: Die Bundesregierung macht mit Gesetzesänderungen organisierten Sozialbetrug billiger, statt heimische Unternehmen und deren Beschäftigte zu schützen!

Österreichweit sanken die Verdachtsfälle auf Unterentlohnung laut Statistiken der BUAK (Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse) seit 2018 stetig.

Gab es im 1. Halbjahr 2018 noch bei 49,04 Prozent der ausländischen Betriebe und bei 43,27 Prozent der kontrollierten ausländischen Beschäftigten einen Verdacht auf Unterentlohnung,

so sank dieser Wert im 1. Halbjahr 2021 auf 30,26 Prozent bei ausländischen Firmen und 26,03 Prozent bei ausländischen Beschäftigten. Bei den inländischen Firmen und Beschäftigten blieben die Verdachtsfälle konstant auf sehr niedrigem Niveau (im 1. Halbjahr 2021 0,66 Prozent der inländischen Firmen und 0,56 Prozent der Beschäftigten). Dennoch ist kein Aufatmen angesagt: Die niedrigen Werte resultieren teils auch aus den Reisebeschränkungen während der Corona-Krise und nach den Reisebeschränkungen droht eine neue Sozialbetrugs-Flut durch die gesetzlichen Maßnahmen der Bundesregierung (siehe Seiten 22 und 23).

In Salzburg gab es im 1. Halbjahr 2021 bei 12,3 Prozent der kontrollierten ausländischen Beschäftigten und 14,29 Prozent der ausländischen Betriebe einen Verdacht auf Unterentlohnung, das ist österreichweit einer der niedrigsten Werte.

Die GBH führt den Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping unvermindert weiter. GBH-BV Josef Muchitsch: „Die Änderungen im LSD-BG werfen unseren Kampf gegen zurück. Gleichzeitig ist es uns aber gelungen, die gesetzlichen Grundlagen für die BauID-Karte umzusetzen. Damit haben wir ein neues wirkungsvolles Instrument geschaffen.“

**Stärke
dich
selbst!**

**Was, du
bist nicht
dabei?**

**Ein
Wahnsinn!**

**Wird' GBH-Mitglieder
und gewinne doppelt!**

**Hol' dir ein iPhone
oder Weekend für 4**

Nähere Infos:



facebook.com/delnegbh



instagram.com/gewerkschaft_bauholz

Österreichische Post AG, MZ 02Z031737 M, ÖGB-Verlag, Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien, Retouren an PF 100 1350 Wien

Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger:

Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit

_____/_____/_____
Straße/Gasse Haus-Nr./Stiege/Stock/Tür

/

Postleitzahl Ort **HERZLICHEN DANK!**

DVR-Nr. 0046655 ZVR 576 439 352

F-05